

Drucksache Nr.: 007/2019

**Dezernat I
Federführend: Fachbereich 2
Anlagen: 2**

Az.: 220 cb

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Innenstadtbeirat	12.02.2019	Ö	zur Vorberatung
Stadtrat	21.02.2019	Ö	zur Beschlussfassung

Benennung der geplanten Straße im Konversionsgebiet „SULO„ in „Eugenie-Abresch-Straße“

Antrag:

Der Stadtrat beschließt,
die geplante Haupteinfahrtsstraße im Konversionsgebiet „SULO“ als „Eugenie-Abresch-Straße“ zu benennen.

Begründung:

Auf der gewerblichen Konversionsfläche, der aufgegebenen Fabrik für Industrieverpackungen SULO, ist gemäß dem rechtswirksamen Bebauungsplan „Schlachthof-Speyerdorfer Straße II. Änderung“ künftig Wohnen, Handel und Gewerbe zulässig. Das Gebiet wird neben den vorhandenen Straßen „Industriestraße“ von Norden und der Straße „Im Schelmen“ von Westen nun auch von Süden durch eine neue Straße erschlossen. Für diese neue Straße, die an die Speyerdorfer Straße anschließt, muss eine Straßenbezeichnung gefunden werden.

In Anlehnung an den ehemaligen inzwischen abgerissenen Bahnhof der Gäubahn oder Pfefferminzbühnel, der sich im Süden des Areals befand, wurden dem Innenstadtbeirat folgende Vorschläge unterbreitet:

- Am alten Bahnhof
- Am Pfefferminzbühnel
- Am Gäubühnel

Die weiteren Vorschläge hatten keinen direkten Bezug zu dem Gebiet wohl aber zu Neustadt und zum Hambacher Fest

- Friedrich Deidesheimer Straße (er war Bürgermeister und Redner des Hambacher Festes)
- Franz Trentel Straße (er war Astronom und Jesuit)
- Johann Jakob Schoppmann Straße (Bürgermeister)
- Philipp Hepp Straße (Eröffnungsrede beim Hambacher Fest, Arzt in Neustadt)

Der Innenstadtbeirat hat in seiner 43. Sitzung am 16.10.2018 über die Vorschläge beraten und hat sich für die Bezeichnung „Am Gäubähnel“ entschieden.

Der Vorschlag fand jedoch keinen Anklang beim Ältestenrat der Stadt Neustadt. Als Gründe wurde unter anderem die Verwechslungsgefahr mit der schon bestehenden „Gäubahnstraße“ genannt. Der Ältestenrat favorisierte den Straßennamen „Matthias-Erzberger-Straße“, ebenfalls ein Vorschlag des ISB. Diskutiert wurde auch „Johann-Philipp-Abresch-Straße“, jedoch sollte diese Bezeichnung eher einer neuen Straße in Hambach vorbehalten sein. Den Fraktionen wurde bis zum 08.01.2019 Gelegenheit gegeben sich dem Vorschlag des Ältestenrates anzuschließen oder einen eigenen Vorschlag einzubringen. Vor dem Hintergrund „Hundert Jahre Frauenwahlrecht“ wurde zuletzt von der Partei Bündnis 90/Die Grünen die Bezeichnung „Eugenie-Abresch-Straße“ vorgeschlagen. Darüber hinaus kam von der CDU der Vorschlag „Emma-Geisel-Abresch-Straße“, eine Tante von Eugenie Abresch. Die Bezeichnung „Eugenie-Abresch-Straße“ wurde von allen Fraktionen befürwortet.

Die Verwaltung schließt sich dem Vorschlag der Fraktionen an und schlägt als Straßenbezeichnung „Eugenie-Abresch-Straße“ vor.

Neustadt an der Weinstraße, 04.01.2019

Oberbürgermeister